

Impuls zum Start in den Tag

Die Fülle des Lebens entdecken

Erntedank - ein Fest für alle Sinne.
Die Fülle der Früchte, ihre Farbenpracht,
ihre Düfte, ihr Wohlgeschmack, all dies genießen wir
im Herbst in besonders intensiver Weise.
Am Wochenende wird genau dies in den christlichen Gemeinden
gefeiert.
Denn vieles wird uns geschenkt:
Wetter, Sonne, Regen, Wind, Natur,
selbst das Leben, unsere Fähigkeiten,
das positive Zusammenwirken vieler Menschen
friedliches Zusammenleben ...
Sich dessen bewusst zu werden, zeichnet uns Menschen aus.

Das Erntedankfest bietet uns einen geeigneten Anlass dazu.

Der Benediktinerpater Anselm Grün sagt: „Dankbarkeit
macht den Menschen aus.
Der Undankbare ist noch nicht wirklich Mensch geworden.“



Vielleicht ist in den nächsten Tagen ein wenig Muße für einen Blick zurück:
*Was erfüllt mich in diesem Jahr bereits mit Dankbarkeit, welche „Früchte“ konnte ich schon
ernten? Was muss in mir noch reifen?*

Ein Liedtext von Gregor Linßen kann zum Gebet werden, um Gott „Danke“ zu sagen und um
Gottes Segen zu bitten für seine Schöpfung:

Und ein neuer Morgen

Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt,
auf steinigem Grund wachse in mir,
sei keimender Same, sei sicherer Ort,
treib Knospen und blühe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde
an in einem neuen Tag, blühe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand
und segne mich. Segne mich und deine Erde.

Herr, du bist die Güte, wo Liebe zerbricht,
in kalter Zeit, atme in mir
sei zündender Funke, sei wärmendes Licht,
sei Flamme und brenne in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde
an in einem neuen Tag, brenne in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand
und segne mich. Segne mich und deine Erde.

Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt,
in dunkler Welt, lebe in mir,
sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,
sei Stimme und singe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde
an in einem neuen Tag, singe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand
und segne mich. Segne mich und deine Erde.